
PROGRAMM

Jüdisches Kaleidoskop Brandenburg

6.–12.11.
2023

35 Veranstaltungen in
ganz Brandenburg

fab FACHSTELLE
ANTISEMITISMUS
BRANDENBURG

Montag, 6. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Eröffnungsveranstaltung

Eine Woche lang werden an den unterschiedlichsten Orten Brandenburgs Veranstaltungen zur Sichtbarmachung jüdischen Lebens in Brandenburg stattfinden. Das „Jüdische Kaleidoskop Brandenburg“ zeigt in Zusammenarbeit mit verschiedensten Kooperationspartnern ein vielfältiges Programm, das die Themenbereiche Kultur, Gedenken, Sicherheit, Gesellschaft, Sport und Dialog einbindet.

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht möglich.

Montag, 6. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Fort- und Weiterbildung Schwerpunkt Antisemitismus mit Kurzfilm „Masel Tov Cocktail“

🕒 9–14 Uhr

📍 Brandenburg an der Havel
(genaue Adresse nach Anmeldung)

Um eine langfristige Stärkung jüdischen Lebens im Land Brandenburg zu gewährleisten, bietet die Fachstelle Antisemitismus – in Kooperation mit jüdischen Gemeinden und Communities – regelmäßig Fort- und Weiterbildungsangebote für Vertreter:innen aus Verwaltung, Schule sowie Multiplikator:innen aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, der Jugendarbeit, dem Sport oder anderen Bereichen an. Der Fortbildungstag beginnt mit einer Führung durch die Räumlichkeiten der Jüdischen Gemeinde und schließt mit der Filmvorführung zu „Masel Tov Cocktail“ sowie einem pädagogisch aufbereiteten Workshop an.

VERANSTALTER

Kiga e.V./fab & Jüdische Gemeinde der Stadt Brandenburg/Havel e.V.

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Montag, 6. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Andrej Hermlin und The Swingin' Hermlins: Jews in Jazz

🕒 17 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

The Swingin' Hermlins mit einem neuen Programm, das berühmten jüdischen Musikern und Komponisten im Jazz gewidmet ist. Mit Musik von Gershwin bis Kern, von Goodman bis Shaw. Keeeeeep Swinging!

VERANSTALTER

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November

ONLINE

Online-Fortbildung zu „Rechtsrock und Antisemitismus“

🕒 14–17 Uhr

📍 digital (Link nach Anmeldung)

Die Fachstelle Antisemitismus Brandenburg und die Dokumentations- und Informationsstelle Antisemitismus Mecklenburg-Vorpommern laden zu einer gemeinsamen Online-Fort- und Weiterbildungsveranstaltung zum Thema „Rechtsrock und Antisemitismus“ ein. Im Anschluss an einen einführenden Vortrag durch Dr. Christoph Schulze vom Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V. werfen wir mit weiteren Referent:innen aus Mecklenburg-Vorpommern (Oliver Kreuzfeld, Endstation Rechts) und Brandenburg (Laura Schenderlein, Historikerin und Beraterin beim Brandenburgischen Institut für Gemeinwesenberatung demos) einen Blick darauf, wie antisemitische Inhalte in einschlägigen Songs transportiert werden und wie sich die Aktivitäten der Szene in den beiden Bundesländern und darüber hinaus darstellen.

VERANSTALTER

KIgA e.V./fab & DIA.MV

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Filmvorführung „Liebe Angst“ und Gesprächsrunde mit Kim Seligsohn

🕒 17 Uhr

📍 im Gotischen Haus, Johanniskirchplatz 4,
14770 Brandenburg an der Havel

Kim Seligsohn hat einen Film über ihre Mutter Lore gemacht, die als Kind die Shoah überlebte. Lore war sechs Jahre alt, als ihre Mutter Marianne Seligsohn nach Auschwitz deportiert wurde. Lore Kübler ist eine „DP“ – eine Displaced Person, bis zum heutigen Tag. Ein Leben lang hat Lore mit ihrer Tochter Kim nicht über Marianne, Kims Großmutter, gesprochen, nicht über das Versteck, in dem Lore als Kind überlebt hat, nicht über Tom, Kims jüngeren Bruder, der sich das Leben genommen hat. Aber Kim will reden: über ihre Kindheit mit Lore, über Tom, über die beschädigten Leben beider. LIEBE ANGST begleitet aus großer Nähe den Prozess der Annäherung zwischen Mutter und Tochter, ihre Wut, ihre Kraft und eine Liebe, die immer da war, aber nicht gelebt werden konnte.

VERANSTALTER

Stadtmuseum Brandenburg an der Havel

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Gedenkstätten-Führung zum Thema „Jüdische Gefangene im nationalsozialistischen Strafvollzug“

🕒 17 Uhr

📍 Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden,
Anton-Saefkow-Straße 38, 14772 Brandenburg
an der Havel

Die Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden erinnert an die Geschichte der Strafanstalt im Nationalsozialismus (1933–1945) und in der DDR (1949–1990). Die Dauerausstellung thematisiert einführend den Reformstrafvollzug der Weimarer Republik. Am Ende wirft sie einen Blick auf den Justizvollzug der Gegenwart. In der Führung im Rahmen des „Jüdischen Kaleidoskops“ thematisieren wir die systematische Verfolgung politischer und „rassischer“ Gegner im Strafvollzug des Nationalsozialismus. Im Fokus stehen dabei jüdische Gefangene und ihre Haftbedingungen sowie die Beteiligung der NS-Justiz an der Ermordung jüdischer Strafgefangener in Konzentrationslagern.

ANMELDUNG

per Mail an anmeldung-brb@stiftung-bg.de

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November



POTSDAM

Jüdischer Salon Brandenburg Spezial – Jüdische Kindererziehung auf dem Land

🕒 18:30–20:30 Uhr (Einlass ab 18 Uhr)

📍 Potsdam (genaue Adresse nach Anmeldung)

Der Jüdische Salon Brandenburg ist ein Format, bei welchem Interessierte inner- und außerhalb der jüdischen Gemeinden und Communities seit Sommer 2023 die Gelegenheit erhalten, den Gästen des Salons zu lauschen und über aktuelle jüdische Themen ins Gespräch zu kommen. Das niedrigschwellige und für alle Zielgruppen offene Format findet in verschiedenen Städten des Landes Brandenburg statt. Im Anschluss an das Podium wird immer die Gelegenheit zum Austausch bei koscherem Buffet geboten. Die Veranstaltung wird im Livestream (Zugang nach Anmeldung) verfügbar sein.

VERANSTALTER

KIgA e.V./fab

ANMELDUNG (AUCH FÜR DEN LIVESTREAM):

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

»Lost in the Stars« Ein kurzweiliger Kurt-Weill-Abend

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

Kurt Weill war einer der innovativsten Komponisten des 20. Jahrhunderts und in jedem Genre stilbildend – vom Kunstlied, über Oper, Jazz, Chanson, Ballett- und Kammermusik bis hin zum Musical. **Julie Wolff** (Vocals), **Jotham Bleiberg** (Trompete), **Max Doehlemann** (Klavier) und **Judith Kessler** (Erzählerin) begleiten den Kantorensohn aus Dessau und seine Frau Lotte Lenya von seinen ersten spektakulären Erfolgen in Berlin mit der »Dreigroschenoper« oder »Happy End« über den Exilort Paris und die »Sieben Todsünden« bis in seine amerikanische Wahlheimat und an den Broadway zur »American Opera«.

VERANSTALTER

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Dienstag, 7. November

ONLINE

Quiznight – Jüdischer Sport in Deutschland

🕒 19 Uhr

📍 digital (Link nach Anmeldung)

Der Sport präsentiert sich als ein historisch wie aktuell ambivalentes Feld jüdischen Lebens in Deutschland. Auf der einen Seite ist er bis heute stark von jüdischen Pionier*innen und Erfolgen geprägt und nimmt somit einen enormen Stellenwert für die jüdische Gemeinschaft ein, auf der anderen Seite war und ist er immer wieder Schauplatz antisemitischer Diskriminierung und Ausgrenzung. Am Quizabend tauchen wir im interaktiven Format in die vielfältige Geschichte und Gegenwart des jüdischen Sports in Deutschland ein – von Walther Bensemann und Gretel Bergmann bis zum diesjährigen Pokaleinzug des TuS Makkabi Berlin. Die kostenlose Teilnahme erfolgt bequem via Smartphone oder Laptop: Es winken attraktive Preise!

VERANSTALTER

KIgA e.V./fab & Zusammen1 (Präventionsprojekt von MAKKABI Deutschland in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden in Deutschland und der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf)

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch,
8. November



POTSDAM

Schülerbegegnung mit Juden und Jüdinnen aus Brandenburg

🕒 8–12 Uhr

📍 Grundschule Golm

Die Schüler:innen setzen sich in verschiedenen Workshops mit jüdischem Leben auseinander, darunter ein Vortrag zu jüdischer Religion und Kultur, interaktive Elemente, Challa backen sowie jede Menge Spiel und Spaß.

VERANSTALTER

KlgA e.V./fab

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht möglich.

Mittwoch,
8. November



POTSDAM

Rundgang über den jüdischen Friedhof

🕒 11 Uhr

📍 Puschkinallee 18, 14469 Potsdam

VERANSTALTER

Förderverein jüdischer Friedhof Potsdam

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch,
8. November

ONLINE

Digitaler Lunchtalk: Q & A mit Masorti-Rabbinatsstudierenden

🕒 13–14 Uhr

📍 digital (Link nach Anmeldung)

Für die einen zu streng und für die anderen zu lasch – oder doch der goldene Mittelweg? Zwischen Orthodoxie und Reform gibt es eine dritte große Strömung im Judentum: das konservative oder Masorti-Judentum. Masorti wagt den Spagat aus Religionsgesetz und Tradition auf der einen und Modernität und Egalität (insb. die Gleichberechtigung der Geschlechter) auf der anderen Seite – ein Judentum der Mitte mit deutschem Ursprung, das aber erst wieder in Deutschland Fuß fassen muss. Wir laden dazu ein, Ihre Fragen zu Masorti drei Rabbinatsstudierenden zu stellen.

VERANSTALTER

KlgA e.V./fab & Zacharias Frankel College

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch, 8. November



POTSDAM

Workshop „Was kann Kunst?“ – Tanz als pädagogisches Mittel in Holocaust Education (Diana Schümann)

🕒 16:30–21:30 Uhr

📍 Präsenzveranstaltung in Potsdam
(genaue Adresse nach Anmeldung)

Der Workshop „Was kann Kunst?“ – Tanz als pädagogisches Mittel in Holocaust Education fokussiert Holocaust Education in Israel (säkulare Oberstufen) und präsentiert innovative Unterrichtsmethoden und Ansätze aus dem Bereich der Visual Culture, insbesondere Tanz. Der in einen theoretischen und praktischen Bereich gegliederte Workshop stellt geschichtliche Hintergründe und gegenwärtige Unterrichtsressourcen vor und zielt darauf ab, Unterrichtenden und zukünftig Unterrichtenden eine toolbox aus den visuellen Künsten, mit einem Bezug zur gegenwärtigen Zeit, zu vermitteln.

VERANSTALTER

KlgA e.V./fab

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1718272/z61qhO>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch, 8. November



POTSDAM

Ringvorlesung Jüdisches Filmerbe Klaus Davidowicz: THE JUGGLER

🕒 Beginn Vortrag: 17 Uhr
Beginn Filmvorführung: 18 Uhr

📍 Filmmuseum Potsdam, Breite Straße 1A,
14467 Potsdam

Am 8. November spricht der Kulturwissenschaftler Klaus Davidowicz über den Film THE JUGGLER (R: Edward Dmytryk, USA 1953), dem ersten US-Film, der die psychischen Folgen der Shoah thematisierte. Kirk Douglas spielt einen deutsch-jüdischen Shoah-Überlebenden, der versucht, sein Leben in Israel kurz nach der Staatsgründung aufzubauen. Inszeniert hat ihn Edward Dmytryk, der sich bereits in HITLER'S CHILDREN (1943) und CROSSFIRE (1947) mit Nationalsozialismus und Antisemitismus auseinandergesetzt hatte.

VERANSTALTER

Filmmuseum Potsdam, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V., Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF, Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Filmvorführung ist kostenpflichtig – für Studierende (mit Ausweis) wird kein Eintritt erhoben.

Mittwoch, 8. November



POTSDAM

Buchvorstellung „Nicht ohne meine Kippa! Mein Alltag in Deutschland zwischen Klischees und Antisemitismus“ von Levi Israel Ufferfilge

🕒 18:15–19:30 Uhr (Einlass ab 17:45 Uhr)

📍 Potsdam (genaue Adresse nach Anmeldung)

„Ohne Kippa geht Levi Israel Ufferfilge nicht aus dem Haus. Tagtäglich bestreitet er mit dem kleinen Stück Stoff auf dem Kopf seinen Alltag. Doch das Sichtbarsein als Jude bleibt nicht ohne Folgen: Antisemitische Anfeindungen, Beleidigungen und kuriose Begegnungen aller Art. Eine erhellende wie schockierende Erzählung über das Jüdischsein in Deutschland heute.“

Über den Autor

Levi Israel Ufferfilge wurde 1988 im ostwestfälischen Minden geboren. Nach seinem Studium in den Bereichen Jüdische Studien und Jiddistik ist er nun Rabbiner-Anwärter und studiert konservatives Rabbinat am Zacharias Frankel College sowie Jüdische Theologie an der Universität Potsdam. Zudem ist er in verschiedenen jüdischen Gemeinden tätig.

VERANSTALTER

KlgA e.V./fab

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch, 8. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Moon & Melody: »Embrace the world!«

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

Traditionelles jüdisches Liedgut trifft Musik der Gegenwart: Das poetische Jiddisch verflicht sich mit anderen Sprachen, Kulturen verflochten sich und inspirierten sich gegenseitig... Hören sie die Verflechtung von Jiddisch, Polnisch, Ukrainisch, Krimtatarisch, fühlen Sie die fremdartigen elektronischen Klänge, folgen Sie den geloopten Echos des Nigun, den singenden Atem des Steel Cello, dem Donner des Gongs und dem Pulsieren offener Klavierakkorde, spüren Sie, wie die Welt Sie umarmt! Melodien zu Gedichten, Liedern, Gebeten – einzigartig arrangiert und interpretiert von »Moon & Melody«: Roksana Vikaluk & Wolfram Spyra.

VERANSTALTER

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Mittwoch, 8. November



POTSDAM

Filmvorführung „Germans and Jews“

🕒 19:45–21:15 Uhr (Einlass ab 19:30 Uhr)

📍 Potsdam (genaue Adresse nach Anmeldung)

„75 Jahre Kriegsende – Zeit für einen Perspektivwechsel! Im Dokumentarfilm „Germans & Jews – Eine neue Perspektive“ diskutieren nichtjüdische Deutsche und in Deutschland lebende Juden über ihre hochsensible Beziehung zueinander. Herausgekommen ist ein erfrischend offener Austausch über Antisemitismus und deutsche Schuld aus heutiger Sicht. Besonders wertvoll auch mit Blick auf aktuellere rechtsextreme und antisemitische Tendenzen in Deutschland. Gleichzeitig unbequem und provokant, unerwartet und aufschlussreich.“

<https://www.wfilm.de/germans-and-jews/>

VERANSTALTER

KIgA e.V./fab, FSR Jüdische Studien & Studentim

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



ORANIENBURG

Oranienburg erinnert! Gedenkweg zum Jahrestag für die Novemberpogrome 1938

🕒 14:00–17:30 Uhr

📍 Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Der Gedenkweg beginnt am Gedenkstein für das zerstörte Jüdische Bethaus, verläuft über den Bahnhof und die Bernauer Str. und endet an der Baracke 38 in der Gedenkstätte Sachsenhausen.

Nähere Informationen zum Veranstalter sowie zum Ablauf der Veranstaltung finden Sie hier:

<https://www.stiftung-bg.de/veranstaltungen/2023-11-09t00000z-oranienburg-erinnert-gedenkweg-zum-jahrestag-fuer-die-novemberpogrome-1938/>

ANSPRECHPARTNERIN

Mareike Otters

otters@gedenkstaette-sachsenhausen.de

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

Führung in der Gedenkstätte für die Opfer der Euthanasie-Morde

🕒 17 Uhr

📍 Nicolaiplatz 28/30, 14770 Brandenburg
an der Havel

Auf dem Gelände der ehemaligen Strafanstalt am Nicolaiplatz wurden 1940 im Rahmen der NS-Euthanasie-Aktion „T4“ mehr als 9.000 Frauen, Männer und Kinder aus Heil- und Pflegeanstalten vergast. Ungefähr 10 Prozent der T4-Opfer in Brandenburg waren jüdischer Herkunft. Sie wurden – anders als nichtjüdische Patientinnen und Patienten – unabhängig von ihrer Diagnose und Arbeitsleistung in den Anstalten ermordet. In Brandenburg begann somit der erste planmäßig organisierte Massenmord an Juden und Jüdinnen im Deutschen Reich. Der Schwerpunkt unserer Führung liegt während des „Jüdischen Kaleidoskops“ auf dieser Opfergruppe und den Verbindungslinien zwischen NS-Euthanasie und Holocaust.

VERANSTALTER

Gedenkstätten Brandenburg an der Havel/Stiftung
Brandenburgische Gedenkstätten

ANMELDUNG

per E-Mail an anmeldung-brb@stiftung-bg.de
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



FRANKFURT/ODER

Gedenkveranstaltung

🕒 18 Uhr

📍 neben Synagogenstein (Frankfurt/Oder)

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Tag der Erinnerung

🕒 19:30 Uhr

📍 Konzerthalle „Carl Philipp Emanuel Bach“
Lebuser Mauerstraße 4, 15230 Frankfurt (Oder)

Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder) widmet sich musikalisch-literarisch dem 9. November, dem besonderen »Tag der Erinnerung« der Deutschen. Ein Tag, an dem 1989 die Mauer fiel, an dem 1938 bei der Reichspogromnacht die Gewalt gegen jüdische Bürger eskalierte und an dem 1918 die Monarchie in Deutschland gestürzt und die erste deutsche Republik ausgerufen wurde.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



POTSDAM

Gedenkveranstaltung in Erinnerung an die Reichspogromnacht am 9. November 1938

🕒 18 Uhr

📍 Standort ehemalige Synagoge,
Platz der Einheit 1, 14467 Potsdam

Rabbiner Ariel Kirzon und Stadtkirchenpfarrer Matthias Mieke gestalten das liturgische Programm. Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam, Mike Schubert, wird zur Veranstaltung sprechen. Susanne Krause-Hinrichs, F.C. Flick Stiftung, führt durch die Veranstaltung.

VERANSTALTER

Kooperationsveranstaltung der Landeshauptstadt Potsdam
mit den jüdischen und christlichen Gemeinden Potsdams

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



FÜRSTENWALDE/SPREE

Gedenkveranstaltung „(Un)vergessene Nachbar:innen“

🕒 18–21 Uhr

📍 Fürstenwalde/Spree

18 Uhr Andacht und Erinnern an die vor 85 Jahren verhafteten und verschleppten jüdischen Männer und ihre Familien im St. Marien Dom zu Fürstenwalde, gestaltet zusammen mit Jugendlichen

18:30 Uhr „GEH-Denken“ – kurzer Gedenkweg mit Kerzen zu Stolpersteinen auf und am Marktplatz Fürstenwalde

ab 18:30 Uhr Erinnern an jüdische Nachbar:innen aus Fürstenwalde mit Bilder-Projektionen an vier Orten auf Fassaden auf dem Marktplatz Fürstenwalde. Lesungen aus Briefen, Akten und weiteren Dokumenten, vorbereitet durch Jugendliche und Lehrer:innen aus Fürstenwalder Schulen.

VERANSTALTER

St. Marien Domgemeinde, Stadt Fürstenwalde sowie weitere Akteur:innen.

KONTAKT UND WEITERE INFORMATIONEN

gabi.moser@ekkos.de

www.stolpersteine-fuerstenwalde.de

Instagram: [stolpersteine_fuerstenwalde](https://www.instagram.com/stolpersteine_fuerstenwalde)

Donnerstag, 9. November



BERNAU BEI BERLIN

Gedenken an die Opfer der Pogromnacht

🕒 18:30 Uhr

📍 Gemeindezentrum St. Marien, Kirchplatz 8,
16321 Bernau bei Berlin

Das Bernauer Netzwerk für Weltoffenheit lädt ein, am Donnerstag, den 9. November, der Opfer der Pogromnacht von 1938 zu gedenken. .

Weitere Informationen zum Veranstalter und zum konkreten Ablauf finden Sie hier:

https://www.bernaude.de/de/rathaus-service/aktuelles/veranstaltungen/artikel-gedenken_an_die_opfer_der_pogromen_nacht-2023-11-09.html?date=2023-11-09

VERANSTALTER

Netzwerk für Weltoffenheit

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Donnerstag, 9. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

»Empfänger unbekannt«

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

Max und Martin betreiben in San Francisco eine Kunstgalerie, bis Martin 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Max führt die Galerie alleine weiter und die Beiden unterhalten fortan einen intensiven Briefwechsel. Während Martin in seiner alten Heimat München beginnt, sich mit dem neuen politischen System anzufreunden, macht sich der Jude Max in Amerika zunehmend Sorgen über die Entwicklungen in Deutschland. Er fürchtet vor allem um seine Schwester in Berlin. Eines Tages erhält er einen Brief an sie mit dem Vermerk EMPFÄNGER UNBEKANNT zurück. In größter Sorge bittet er Martin um Hilfe. Tatsächlich wird die junge Jüdin von der SA verfolgt und sucht bei ihm Zuflucht. Aber Martin weist sie ab. Max trifft daraufhin eine Entscheidung, die der Geschichte eine unerwartete Wendung gibt...

VERANSTALTER

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an

ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Freitag,
10. November



SCHWEDT (ODER)

Museumsführung und anschließendes Get-Together mit Alex Stolze

🕒 10 Uhr

📍 Jüdisches Museum mit Mikwe, Gartenstrasse 6,
16303 Schwedt (Oder)

Schwedt (Oder) verfügt über eine der letzten erhaltenen Mikwen in Brandenburg und hat mit seinem Ensemble – inkl. neugebautem jüdischem Museum – einen besonderen Ort. Als Zeichen „Am Israel Chai“ wollen wir zu einem Besuch des Museums sowie zu einem anregenden Gespräch mit Alex Stolze, dem Gründer Neustettlins – dem ersten jüdischen Ort der Uckermark seit 1942 – einladen, um über Perspektiven in der Region zu sprechen.

VERANSTALTER

Stadtmuseum Schwedt (Oder)

ANMELDUNG

per Mail an alex@nonostarrecords.com

Die Teilnahmegebühr beträgt 2,50€.

Freitag,
10. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

»Mir ist heut so nach Tamerlan« – Die kleine Tucholsky-Revue

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

Kurt Tucholsky – Autor, Journalist, Satiriker und einer der bekanntesten und beliebtesten Vertreter der jüdischen Intelligentsia vor der Machtergreifung der Nazis – war Chronist seiner Zeit und Gesellschaft, sein Humor gleichermaßen einfühlsam und volkstümlich. Scharfe Kritik an den politischen Verhältnissen und beißende Ironie wechseln sich seinem Werk ab mit leichten Liebesgeschichten und satirischen Alltagsbeobachtungen. **Julie Wolff** (Vocals), **Judith Kessler** (Erzählerin) und **Max Doehlemann** (Klavier) erinnern mit großer Heiterkeit, aber auch Wehmut an diesen großen Deutschen.

VERANSTALTER

Das Jüdische Kulturschiff MS Goldberg

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Freitag,
10. November



POTSDAM

Führung durch die Synagoge – Jüdische Gemeinde Stadt Potsdam

📍 Potsdam

Mit einer geleiteten Synagogenführung erhalten Gruppen einen Einblick in die Entstehungsgeschichte, das gegenwärtige Gemeindeleben sowie die jüdische Tradition. Darüber hinaus wird die Synagoge von außen und innen gezeigt und die jüdischen Bräuche und Feiertage anschaulich erklärt.

VERANSTALTER

Jüdische Gemeinde Stadt Potsdam e.V.

Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung.
Eine Anmeldung ist nicht möglich.

Samstag, 11. November



POTSDAM

Jugendgeschichtsmesse 2023

🕒 11–17 Uhr

📍 Haus der Brandenburgisch-Preußischen
Geschichte, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam

Was erwartet euch auf der Jugendgeschichtsmesse?

- junge Menschen präsentieren die Forschungsarbeiten ihrer brandenburgischen Spurensuche
- viele Projektgruppen und engagierte Jugendliche aus allen Landkreisen Brandenburgs zeigen ihre Ausstellungen, Modelle und digitale Präsentationsformate
- sie geben Einblick in ihre Projektdurchführung, in die Recherchearbeit und die Interviews, die sie mit Zeitzeug*innen geführt haben
- Gelegenheit zur Vernetzung

Weitere Informationen zum Programm finden Sie hier:

<https://www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk/jugendgeschichtsmesse2023/>

VERANSTALTER

Landesjugendring Brandenburg, Brandenburgische
Gesellschaft für Kultur und Geschichte

ANMELDUNG

<https://www.ljr-brandenburg.de/zeitwerk/jugendgeschichtsmesse2023/anmeldung-fuer-gaeste/>

Samstag, 11. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

»Mauthausen-Kantate«. Theodorakis & Weill

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

Die Mauthausen-Kantate ist ein Liederzyklus von Mikis Theodorakis nach Texten des Griechen Iakovos Kambanellis, eines Überlebenden des KZ Mauthausen, die 1966 uraufgeführt wurden. Ein Jahr später wurde Theodorakis von der Militärjunta inhaftiert und seine Musik in Griechenland verboten. 1988 dirigierte er die Ballade, die von der Liebe zwischen einem jungen griechischen Gefangenen und einer jungen Jüdin inmitten der Gräueltaten handelt, gesungen von Maria Farandouri auf Griechisch, Elinor Moav auf Hebräisch und Gisela May auf Deutsch, in Mauthausen im Beisein tausender Ex-Häftlinge aus der ganzen Welt. Heute Abend hören Sie **Andrea Chudak** (Sopran), begleitet von **Tobias Schwencke** (Klavier). Die Beiden widmen sich in ihrem Programm auch dem »unbekannten« Kurt Weill, der in der Weimarer Zeit zu einem der führenden Komponisten der deutschen Theatermusik und im amerikanischen Exil zu einem der Großen am Broadway avancierte. .

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sonntag, 12. November



POTSDAM

Tag der offenen Synagoge

🕒 10:00–12:45 Uhr

📍 Synagogengemeinde Potsdam, Kiezstraße 10,
14467 Potsdam

10:00–10:45 Uhr Morgengebet (Shacharit)

Wir laden alle Interessierten ein, an unserem täglichen Morgengebet teilzunehmen.

11:00–11:45 Uhr Das Jüdische Gebet – Vortrag (Ud Joffe)
Was ist das Jüdische „Gebet“? Woher stammt es?
Welches Ziel verfolgt es?

12:00–12:30 Uhr Mittagessen

12:30–12:45 Uhr Puppentheater – Garten Eden
Über Schlangen

VERANSTALTER

Synagogengemeinde Potsdam

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sonntag, 12. November



POTSDAM

Matinee: „Da soll der Jude den Schaden bezahlen!“ – Der 9. November 1938 als „Versicherungsfall“

🕒 11–13 Uhr

📍 Potsdam Museum, Am Alten Markt 9,
14467 Potsdam

Drei Tage nach der Reichspogromnacht 1938 kamen führende NS-Vertreter zusammen, um über die wirtschaftlichen Folgen der Ausschreitungen zu beraten. In der denkwürdigen Sitzung vom 12. November 1938 verständigte man sich schließlich darauf, dass die Geschädigten selbst für die Schäden aufkommen sollten. Das Protokoll dieser Sitzung ist erhalten geblieben. 85 Jahre nach diesen Ereignissen wollen wir mit einer szenischen Lesung an diese beispiellosen Verbrechen der Nationalsozialisten erinnern.

<https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/270414>

VERANSTALTER

Brandenburger Forum für Sozial- und Demokratiegeschichte e.V. & Friedrich-Ebert-Stiftung Potsdam

ANMELDUNG

bis **10.11.2023** per Mail an anmeldung.potsdam@fes.de oder online unter <https://www.fes.de/veranstaltungen/veranstaltungsdetail/270414>.

Sonntag, 12. November



POTSDAM

Buchvorstellung „Jung und Jüdisch in der DDR“ mit Dr. Sandra Anusiewicz-Baer

🕒 13–14 Uhr

📍 Potsdam (genaue Adresse nach Anmeldung)

Wie fühlten sich junge Jüdinnen und Juden in der DDR? Welche Bedeutung hatten die Familie, die jüdische Gemeinschaft, aber auch das nichtjüdische und gesellschaftliche Umfeld und die Shoah für ihr jüdisches Selbstverständnis?

Durch Interviews mit ostdeutschen Jüdinnen und Juden, die als Kinder und Jugendliche in den jüdischen Gemeinden der DDR aufwuchsen, vielfältiges Foto- und Videomaterial, Erinnerungsstücke, Briefe, Postkarten und Tagebuchaufzeichnungen erzählen die Autorinnen ein bisher unterbelichtetes Kapitel deutsch-jüdischer Geschichte.

VERANSTALTER

KIgA e.V./fab

ANMELDUNG

<https://easy-feedback.de/umfrage/1729057/r3tMCz>

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sonntag, 12. November



ONLINE

Who was Gad Beck ? A Queer Jewish Berlin Hero!

🕒 13–16 Uhr

📍 digital (Link nach Anmeldung)

Die digitale Veranstaltung beleuchtet das Leben und Wirken des queeren jüdischen Widerstandskämpfers Gad Beck. Mit Hilfe von Fotos, Kunst, Karten, Fotografien und Spezialgästen wird Gad Becks Lebensweg durch Berlin und Brandenburg skizziert und seine Tätigkeiten im Widerstand gegen das NS-Regime näher beleuchtet.

Die Veranstaltung findet in deutscher und englischer Sprache statt.

ANMELDUNG

per Mail unter dem Stichwort „**November 12**“ an fforaging@gmail.com

Die Veranstaltung ist kostenlos.

Sonntag,
12. November



POTSDAM

**Abschlusskonzert – Neues Kammerorchester
Potsdam**

🕒 17 Uhr

📍 Erlöserkirche Potsdam, Nansenstraße 5,
14471 Potsdam

Musikalische Brücken

- Werke von christlich-jüdischen und deutsch-israelischen Komponisten
- Paul Ben-Haim
Pastorale Variée, für Klarinette, Harfe und Streicher, Op. 31B
- Yehezkel Braun
Klarinettenkonzert
- Felix Mendelssohn Bartholdy
Violinkonzert e-Moll op. 64
- Shirley Brill – Klarinette
Guy Braunstein – Violine
Leitung: Ud Joffe

VERANSTALTER

Neues Kammerorchester Potsdam

ANMELDUNG

Karten erhalten Sie über www.nkop.de.

Sonntag,
12. November



BRANDENBURG AN DER HAVEL

**Isaac Bashevis Singer: Paradies der Narren.
Szenische Lesung für einen Schauspieler.**

🕒 19 Uhr

📍 Schiffsanlegestelle am Salzhofufer,
14770 Brandenburg an der Havel

»Was geschieht mit einem Tag, der vergangen ist?«
Ein Archivar sucht nach Antwort und nutzt alle multimedialen Frequenzen seines kosmischen Archivs. Für einen Abend lässt er die Bewohner des Städtchens Chelm und ihre Narreteien zum Leben erwachen, geht mit uns an den Ort, wo das Gestern noch existiert und uns zum Lachen, Weinen, Träumen bringt. Video, Ton & Spiel: Winfried Goos.

ANMELDUNG

Eine Reservierung per E-Mail an ms@goldberg-kulturschiff.de wird empfohlen.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

Weitere Veranstaltungshinweise

13. November

**„25 Jahre Jüdische Gemeinde Frankfurt (Oder).
Geschichte und Gegenwart jüdischen Lebens
an der Oder“ – Podiumsdiskussion**

 18 Uhr

 **Europa-Universität Viadrina, Logenhaus,
Logenstraße 11, 15230 Frankfurt (Oder)**

Vor 25 Jahren gründeten jüdische Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion die Jüdische Gemeinde in Frankfurt (Oder) und knüpften damit an die jahrhundertlange Tradition jüdischen Lebens an der Oder an. Das Jubiläum ist Anlass für ein Gespräch über die Entstehungsgeschichte der Gemeinde in den späten 1990-er Jahren, ihre gegenwärtige Lage und über ihre Zukunft in der Doppelstadt. Auf dem Podium werden sprechen: Larissa Bargtel, Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Frankfurt (Oder), Martin Patzelt, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt (Oder) a.D., Dr. Irene Diekmann, Historikerin, Potsdam sowie Julian Bondarenko, Student der Europa-Universität Viadrina.

VERANSTALTER

Europa-Universität Viadrina und
Jüdische Gemeinde Frankfurt (Oder)

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

17. Oktober – 15. November

**„Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische
Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“**

Die Ausstellung „Zwischen Erfolg und Verfolgung – Jüdische Stars im deutschen Sport bis 1933 und danach“ würdigt mit Hilfe großformatiger skulpturaler Präsentationen den großen Anteil jüdischer Athletinnen und Athleten an der Entwicklung des modernen Sports in Deutschland.

Bis zum **15.11.2023** ist die Ausstellung auf dem Alten Markt in Potsdam zu sehen.

VERANSTALTER

Zentrum deutsche Sportgeschichte e.V. & Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien e.V.

ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist nicht nötig.
Die Veranstaltung ist kostenlos.

1. November – 20. Dezember

Bildungs- und Aktionswochen gegen Antisemitismus des Zentrums gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit

Im Rahmen des Projekts „Gelber Stern“ erwarten Sie 70 Veranstaltungen im gesamten Land Brandenburg.

Weitere Informationen zu den Inhalten sowie zu den beteiligten Kooperationspartnern finden Sie hier: <https://juedische-gemeinde.com/Bildungs-und-Aktionswochen-gegen-Antisemitismus-im-Land-Brandenburg-2023-Gelber-Stern/>

VERANSTALTER

Zentrum gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausländerfeindlichkeit Land Brandenburg

ANMELDUNG

Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen entnehmen Sie bitte der angegebenen Website.

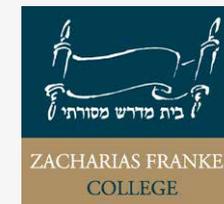
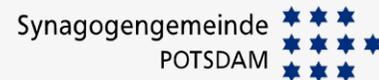
EINE VERANSTALTUNGSSAMMLUNG DER FACHSTELLE
ANTISEMITISMUS BRANDENBURG – FAB



GEFÖRDERT VON



KOOPERATIONSPARTNER



Hinweis: Die inhaltliche Gestaltung der Beschreibungstexte erfolgte durch die jeweiligen Veranstalter.